

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr.	Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	15
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	113
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	47
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	32
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	41
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	49
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
11	Zeichnen	—	—	—	—	1	1	1	2	2	2	2	2	2	11
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	381
12	Hebräisch (fakultativ)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Polnisch (fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
14	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
16	a) im Sommer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
	b) im Winter	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

N. B. Das Zeichen $\underbrace{\quad}$ bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.
Im Wintersemester war die Untertertia in den drei historischen und in zwei lateinischen Stunden kombiniert.

2. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1886/87.

Nr.	Lehrer.	Ordinaris	IA.	IB.	IIA.	IIIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sammtl. der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.	6 Griech. 2 Horaz	2 Horaz	2 Homer												12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Węglewski, Bibliothekar.	6 Latein	2 Polnisch	2 Vergil	9 Latein											19
3	2. Prof. Dr. Praetorius.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 4 Physik	4 Math. 2 Physik												20
4	3. Lankowski.		5 Griech. 6 Latein	2 Polnisch												19
5	4. Dr. Luedtke, kath. Religionslehrer (im Neujahr).	2 Religion	2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion		17
6	5. Pasotta, Rondant	4 Math. 2 Physik		3 Math. 3 Math.				4 Kath.		4 Kath.		4 Rechn.				20
7	6. Boehmer.	2 Religion	2 Deutsch. 2 Religion	1 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		20
8	7. Heppner.			7 Griech. 2 Franz.	7 Latein 2 Franz.	2 Naturb.	5 Franz.									21
9	Ordentliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.			2 Franz.												22
10	2. Dr. Kitt.		6 Latein	7 Griech.												22
11	3. Dieckert		3 Deutsch													22
12	4. Boese.															21
13	5. Dr. Biskupski.		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			5 Franz.								22
14	6. Papefus.		6 Griech. 8 Latein													22
15	7. Dr. Otto.		3 Gesch. 3 Gesch.	3 Gesch. 2 Deutsch.	3 Gesch. 3 Gesch.											22
16	8. Zielinski.															22
17	Wissensch. Hilfslehrer: 1. Boettcher.															21 und *6 + 8 Turnen
18	2. Zimmermann.															23
19	Kommisarsisch beschäftigt: bis Michaelis: 1. Dr. v. Pobtocki.															5
20	2. Seit Neujahr-Dr. Schroeter, kath. Religionslehrer.															17
21	Technischer Lehrer: Kaffler.															26
22	Jüd. Religionslehrer: Dr. Roth.		1 Religion	1 Religion	2 Religion											6

* bedeutet: bis Michael, † = seit Michael.

erteilte die Stunden des Religionslehrers Dr. Luedtke.

2 Zeichen (fakultativ)

2 Chorgesang

1 Religion

1 Religion

2 Religion

2 Religion

2 Religion

2 Schreiben

4 Rechn.

2 Schreiben

2 Schreiben

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

2 Zeichen

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Um die Mehrkosten für den Druck des vorjährigen umfangreichen Programms auszugleichen, ist dieser Abschnitt in diesem Jahre gemäss der Ministerialverfügung vom 7. Januar 1885 auf die Angabe der in Prima und Sekunda im fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke beschränkt worden.

- A. Latein. IA.: Horaz Oden lib. III sat. I 1 und 6, II 6. Epist. I 1, 2, 3, 7 und 20, II 3, erste Hälfte. Cicero de off. 1 und 3. Tacit. ann. 6, 11 und 12 mit Auswahl. Privatim Liv. 29 und 30.
 IB.: Hor. Od. I, II, IV sat. I 6 und 9. Cic. pro Sestio, de oratore I 1—24. Tusc. Disp. I. Tacitus Agricola. Privatim: Liv. IX.
 IIA.: Verg. Aen. IX. u. X. ecl. 1, 4 u. 5 Georg. I 125—159. Cic. pro Rose. Am. Liv. VIII u. IX. Privatim: Liv. X.
 IIB.: Verg. Aen. VI. u. VII. Ovid. trist. 3, 4 u. 8. fast. 3, 4, 9. (ed. Sedlmeyer.)
- B. Griechisch. IA.: Hom. Od. 21—23. II, 6., 8—12, 14—16. Sophocles Oed. rex. Demosth. Ol. I, Phil. I., De pace.
 IB.: Hom. Il. 1—5 und 22—24. Od. 16, 17, 18. Plato Krito und Apologie Thuc. I u. II mit Auswahl.
 IIA.: Hom. Od. 11—17. Xen. Mem. IV Her. VIII u. IX.
 IIB.: Hom. Od. I—IV Xen. an. IV u. V, Hell. II.
- C. Französisch: IA.: Scribe: Bertrand et Raton. Lanfrey: Napoléon.
 IB.: Corneille: le Cid, Thiers: campagne d' Italie.
 IIA.: Michaud: histoire de la première croisade I u. II.
 IIB.: Choix de nouvelles du XIX siècle.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 8. April 1886. Dem Schulamtskandidaten Zimmermann aus Elbing wird die zweite Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium übertragen.
2. Vom 8. April. Der Herr Minister hat der Anstalt 7354,12 M. zur Deckung von Einnahmeausfällen bewilligt.
3. Vom 22. April. Der Lehrplan für das laufende Schuljahr wird genehmigt.
4. Von demselben Datum. Der Director soll berichten, wie oft die einzelnen Prädikate in den drei fremden Sprachen und in der Mathematik während der letzten 6 Semester in den Zeugnissen der Schüler angewandt sind.
5. Vom 31. Mai. Die Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten betreffend die Vergabung von Leistungen und Lieferungen bei Ausführung von Hochbauten wird zur Kenntnissnahme zugesandt.
6. Vom 9. Juni. Die Schulgeldbefreiungen dürfen den Betrag von 10 Prozent — hier 12 — nicht überschreiten und bei Rückgang der Frequenz ist auch im Laufe des Jahres eine Reduktion vorzunehmen.
7. Vom 25. Juli. Die Photogravüre „Die apokalyptischen Reiter von Cornelius“ wird der Anstalt geschenkt.
8. Vom 13. August. Der Oberlehrer Eckler aus Berlin wird hier den Turnunterricht inspizieren.
9. Vom 14. September. Die eingesegneten evangelischen Schüler sind nur auf Antrag der Eltern zur Kirchenvisitation zu beurlauben.

10. Vom 13. October. Dem Hilfslehrer Zimmermann wird für das Wintersemester die Hälfte der Turnstunden übertragen.

11. Vom 20. Dezember. Die Ferienordnung für 1887 ist die nachfolgende: Ostern 2.—18. April, Pfingsten 27. Mai bis 2. Juni, Sommerferien 2. Juli bis 1. August, Michaelis 1.—17. Oktober, Weihnachten 21. Dezember bis 5. Januar 1888.

12. Vom 22. Dezember. Die Fischtafeln von Benecke werden zur Anschaffung empfohlen.

13. Vom 8. Januar 1887. Der Universitätsbibliothek zu Heidelberg soll je ein Exemplar der vor 1873 erschienenen Programmabhandlungen des hiesigen Gymnasiums übermittelt werden.

14. Vom 20. Januar. Der Herr Minister hat 1080 Mark als Zuschuss zum diesjährigen Wohnungsgeldzuschuss der Gymnasiallehrer bewilligt.

15. Vom 4. Februar. Se. Majestät hat die Annahme der zur Unterstützung eines Schülers des Konviktes — vgl. vorjähriges Programm p. 86 — von einem ungenannten Wohlthäter geschenkten 3000 M. genehmigt.

16. Vom 9. Februar. Das Schulgeld wird vom 1. April 1887 auf 100 M. jährlich erhöht.

V. Chronik.

Donnerstag, den 29. April wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler eröffnet.

Am 3. Juni wurden 22 katholische Schüler, die von ihrem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Dr. Luedtke in besonderen Stunden vorbereitet worden waren, zur ersten heiligen Kommunion angenommen. Dreimal im Jahre fand der gemeinsame Empfang der heiligen Sakramente seitens der katholischen Schüler statt. Den Herren Geistlichen, welche in bereitwilliger Weise hierbei den Religionslehrer unterstützten, spreche ich an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aus.

Am 7. Juni machten die Schüler der einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien gemeinsame Ausflüge nach Tuchel (IA.), Buschmühle (IB, IIA, IIIB und V.), Schlochau (IIB u. VI), Marienburg (IIIA) und Muehlhof (IV). Die Schüler der IB. und IIA vergnügten sich nach der Rückkehr noch bei einem im Geccellischen Saale arrangierten Tanzvergnügen.

Am 26. August traf Herr Provinzialschulrat Kruse hier ein, wohnte am 27. dem Unterrichte in allen Klassen sowie dem Turnunterrichte bei, besuchte das Alumnat und hielt am 28. das Abiturientenexamen ab.

Am 2. September wurde das Sedanfest, wegen des Reparaturbaues der Aula auf dem Spielplatze, durch Gesang und eine Ansprache des Direktors gefeiert. Der Nachmittagsunterricht fiel zur Feier des Tages, am folgenden Tage wegen der grossen Hitze — 23 ° R. im Schatten — aus. Aus demselben Grunde wurde am 14. desselben Monats die Stunde von 3—4 freigegeben.

Am 7. September inspizierte im Auftrage des Herrn Ministers Herr Oberlehrer Eckler aus Berlin den Turnunterricht.

Am 30. September schloss die Thätigkeit des Schulamtskandidaten Herrn Dr. von Poblocki, der mehr als drei Jahre unentgeltlich an dem hiesigen Gymnasium mit anzuerkennendem Eifer als Lehrer gewirkt hatte.

Am 18. Oktober versammelten sich die Lehrer und Schüler des Gymnasiums zum erstenmale nach längerer Zeit auf der mit einem Kostenaufwand von 7365,99 M. würdig restaurierten Aula. Der Direktor wies in einer Ansprache auf die neue Ausstattung derselben hin und erinnerte gleichzeitig an den auf diesen Tag fallenden dreifachen patriotischen Festtag, den Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, die fünfundzwanzigste Wiederkehr des Krönungstages Sr. Majestät des Kaisers als König von Preussen und den Geburtstag Sr. Kaiserlich-Königlichen Hoheit des Kronprinzen. Zum Schlusse wurde die Vaterlandshymne gesungen und der Nachmittag den Schülern freigegeben.

Am 17. November traf der Geheime Oberregierungsrat Herr Dr. Wehrenpfennig hier ein und unterzog an den beiden nächsten Tagen die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 6. Dezember schied aus dem Lehrerkollegium, dem er seit dem Jahre 1867 angehört hatte, der katholische Religionslehrer, Herr Oberlehrer Dr. Clemens Luedtke, um als Generalvikar und Domherr des Bistums Culm nach Pelpin zu gehen. Unterstützt durch ausgebreitete Kenntnisse und pädagogisches Geschick und erfüllt von warmer Liebe zur Jugend, hat er in einträchtigem Wirken mit seinen Amtsgenossen, denen er ein lieber Kollege war, sich in seinem fast zwanzigjährigen Wirken hervorragende Verdienste um die Anstalt sowie um das mit derselben verbundene Konvikt erworben. Möge es ihm gelingen, sich in seinem neuen Amte dieselbe Anerkennung zu erringen, die ihm hier seitens der Schule und seitens weiterer Kreise zu teil geworden ist!

Am 13. Januar 1887 traf der bisherige Rektor an der Kapellenschule zu Danzig, Herr Dr. Franz Schroeter, geboren am 26. Juli 1856 zu Schönlanke, hier ein, um zunächst provisorisch die Stelle des katholischen Religionslehrers zu übernehmen. Er wurde am 24. von dem Direktor in sein Amt eingeführt und begann an demselben Tage seine Lehrthätigkeit.

Am 22. März wurde der Allerhöchste neunzigste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch einen Festakt auf der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor, der gleichzeitig den einzig dastehenden Festtag zur Entlassung der Abiturienten benutzte.

Infolge von Krankheiten oder Beurlaubungen von Lehrern waren im abgelaufenen Schuljahre 389 Unterrichtsstunden an 98 Tagen zu vertreten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zwar ein im ganzen normaler, doch hat die Anstalt leider den Tod von vier Schülern zu beklagen. Am 11. Mai 1886 starb der Quintaner Wranke am Typhus, am 17. Oktober der Obersekundaner Leo Less am Knochenfrass, am 19. Oktober der Oberprimaner Max Barkowski ganz plötzlich am Gehirnschlag, am 23. Oktober der Oberprimaner Karl Riese im Hause seiner Eltern am Typhus. Die beiden ersten wurden von der gesamten Schule, die beiden letzten, welche in ihrer Heimat beerdigt wurden, von der Oberprima zu Grabe geleitet. R. i. p.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	O.I.	U.I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. IIIa.	U. IIIb.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886:	19	26	21	32	35	22	19	24	23	29	27	32	34	343
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1885/86:	17	5	2	6	6	4	3	5	3	2	2	4	6	65
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	15	15	20	25	30	19	17	20	22	22	24	—	—	229
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	2	3	2	3	1	6	3	2	2	2	18	18	62
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87:	17	23	27	33	37	24	23	24	26	30	30	23	23	340
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester:	2	2	1	—	1	2	—	—	1	1	1	1	—	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	15	21	26	34	37	22	23	27	25	29	29	24	24	336
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester:	2	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	1	—	13
11. Frequenz am 1. Februar 1887:	13	21	26	33	36	21	22	27	25	28	27	23	—	326
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887:	20,2	19,8	18,7	17,7	16,2	14,9	15,1	13,8	13,9	13,0	13,5	—	—	11,3

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	138	151	—	51	144	196	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	138	149	—	49	141	195	—
3. Am 1. Februar 1887	134	147	—	45	137	189	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Bei den unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzialschulrats Dr. Kruse am 28. August 1886 und am 25. und 26. Februar 1887 abgehaltenen Abiturientenprüfungen erhielten in der ersten 2, in der zweiten 11 Oberprimaner und 2 Extranei das Zeugnis der Reife. Die Namen der Geprüften sind folgende:

N a m e n	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf- enthalt		Angegebenes Berufsfach
					auf dem Sym.	in Prima	
Michaelis 1886.							
1. Marchlewski, Leonhard	11. 8. 66	Chrosle, Kr. Loebau	kath.	Besitzer in Chrosle	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
2. Meyerhardt, Sally	14. 12. 64	Krojanke, Kr. Flatow	jüd.	Hotelbesitzer in Krojanke	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
Ostern 1887.							
1. *Losinski, Bernhard	20. 5. 65	Wiele, Kr. Conitz	kath.	Besitzer in Bruss, Kr. Conitz	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
2. *Meyer, Albert	10. 4. 70	Conitz	jüd.	Kaufmann in Conitz	8 $\frac{1}{2}$	2	Medizin und Naturwissen- schaften.
3. Paul, Karl	15. 5. 66	Flatow	ev.	Kaufmann in Flatow	7	3	Kaufmann.
4. Pischke, Friedrich	20. 4. 67	Schliowitz, Kr. Tuchel	ev.	Gendarm in Gostoczyn, Kr. Tuchel	8 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
5. Poeplau, Paul	7. 2. 65	Barkenfelde, Kr. Schlochau	kath.	Gutsbesitzer in Pr. Fried- land	4	3	Bankgeschft.
6. Preuss, Johannes	21. 10. 67	Stuhm	kath.	Kaufmann in Stuhm	4	2	Bankgeschft.
7. *Proch, Maximilian	1. 5. 64	Kamienica, Kr. Cart- haus	kath.	Lehrer in Kelpin. Kr. Carthaus	3	2	Theologie.
8. *Schlimann, Johannes	1. 1. 69	Linde, Kr. Flatow	ev.	Gutsbesitzer in Linde	10 $\frac{1}{2}$	2	Landwirtsch.
9. *Schulz, Theophil	1. 7. 68	Wentfin, Kr. Schwetz	kath.	Lehrer in Wentfin	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
10. Wilm, Albert	12. 4. 67	Langenau, Kr. Danzig	kath.	Besitzer in Langenau	7	2	Theologie.
11. von Wolszlegier, Waclaw	9. 6. 66	Schoenfeld, Kr. Conitz	kath.	† Rittergutsbesitzer in Schoenfeld	5+	2	Landwirtsch.
12. Bolewski, Jakob	16. 10. 63	Jommendorf, Kr. Allen- stein	kath.	Grundbesitzer in Jommen- dorf	3	} Extranei	Medizin.
13. Bolt, Felix	7. 1. 64	Barlozno, Kr. Pr. Stargard	kath.	Gutsbesitzer in Barlozno			Theologie.

* Die Namen der von der mündlichen Prüfung Dispensierten sind mit einem Stern bezeichnet.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Zeitschriften und den Fortsetzungen grösserer in früheren Programmen erwähnter Werke angeschafft: Perthes zur Reform des lateinischen Unterrichts, Plato übersetzt von Mueller mit Einleitungen von Steinhard, Ebeling Wörterbuch zu Sophokles, Wiese Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen, Macaulay kleine Schriften übersetzt von Buelau, Rosenkranz Aesthetik des Hässlichen, Heynacher Sprachgebrauch Cäsars, Verhandlungen der Directorenversammlungen Band 18—25, Historia philosophiae edd. Ritter et Preller ed. VI, Frick Lehrproben, Kraus Realencyklopädie der christlichen Altertümer, Wiese Verordnungen ed. III von Kuebler, Tobler vom französischen Versbau, Kayser Beiträge zur Geschichte und Erklärung der alten Kirchenhymnen Bd. II., Schmidt Synonymik der griechischen Sprache Bd. IV., Horaz v. Kiessling Bd. II., Hofmann die Schmetterlinge Europas, Jansen Geschichte des deutschen Volkes Bd. V., Oesterlen Komik und Humor bei Horaz, Zeller Friedrich der Grosse als Philosoph, Mehler der Dialekt der Homerischen Gedichte, Ihne Römische Geschichte Bd. VI., Schanz Commentar über das Evangelium des heiligen Johannes, Leunis Synopsis II. Theil Bd. III., Ranke Weltgeschichte Bd. VII., Kaulen Einleitung in die heilige Schrift, Schiller Handbuch der praktischen Pädagogik, Pernin Wanderungen durch die Kassubei, Biese Grundzüge moderner Humanitätsbildung, Curschmann Horatiana, Hausrath Neutestamentliche Zeitgeschichte, Schoemann Plutarchi Agis et Cleomenes. Flavius Josephus übersetzt von Kaulen.

II. Für die Schülerbibliothek: Grabow die Lieder aller Völker, Ellendt Katalog für Schülerbibliotheken ed. III, Horn Kulturbilder aus Altpreussen, Wichert Heinrich von Plauen, Biedermann Deutsche Volks- und Kulturgeschichte, Bachems Novellensammlung Bd. 24, Funke Schillers Tell und Jungfrau von Orleans erläutert, Uppenkamp Geschichte der Stadt Komitz, Schwab Deutsche Volksbücher, Stühlen Deutsche Feierklänge, Nordheim die Sedanfeier, Walther von der Vogelweide von Pfeiffer, Koerner, Seume Spaziergang nach Syrakus, Wieland Oberon, Hahn Odin und sein Reich.

III. Die bibliotheca pauperum ist im verflossenen Schuljahre um 165 Bücher vermehrt worden.

IV. An Geschenken gingen der Anstalt zu: 1) Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium Karl Gottlieb Suarez von Stölzel und Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 24. 2) Von Herrn Gutsbesitzer Schmidt in Tucholka eine Reihe älterer Schulbücher für die Pauperbibliothek. 3) Von der Freytag'schen Verlagshandlung 7 Bände Schulschriftsteller. 4) Von Herrn Buchhändler Dupont das Hinrichssche Bücherverzeichniss pro 1886.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1885/86	3120,90 M.
Einnahme aus 1886/87	299,90 M.
	<hr/>
	Sa. 3420,80 M.
Ausgabe für 1886/87	142,06 M.
	<hr/>
	Bestand 3278,74 M.

2. Die Konviktstellen waren sämtlich besetzt; im Alumnate hatten 20 Schüler freie Wohnung.

3. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien erhielten:

- das v. Radzieckische (150 M.) der Studiosus theol. Marchlewski,
- das Jubiläumsstipendium (35,40 M.) der Obersekundaner Rhode,
- das Goebel-Mellersche (30 M.) der Primaner Doepke,
- das Splettstoessersche (24,68 M.) der Untersekundaner Dubinski,
- das Pysznickische (11,58 M.) der Obertertianer Parnau,
- das Derengowskische (10,50 M.) der Unterprimaner Katke.

Die Zinsen der Nelkestiftung im jährlichen Betrage von 283,50 M. wurden in Beträgen von 10 bis 60 M. an würdige und dürftige Schüler verteilt.

Zum Genusse des Stipendiums aus der Wallerschen Stiftung, auf welches nur ein Verwandter des Stifters, der das hiesige Gymnasium, oder, falls ein solcher nicht vorhanden ist, eine Universität besucht, hat sich auch in diesem Jahre kein Berechtigter gemeldet.

4. Das bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kreteksche Stipendium (76 M.) dem Obersekundaner Rhode und das Lamkesche (102 M.) dem Untersekundaner Masłowski.

Das Schultzsche Familienstipendium konnte in diesem Jahre nicht zur Verteilung gelangen.

Für alle dem Gymnasium und dessen Schülern zu teil gewordenen Geschenke spricht der unterzeichnete Direktor im Namen der Anstalt seinen verbindlichen Dank aus.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Freitag, den 1. April, nachmittags vier Uhr findet in der Aula des Gymnasiums die Schlussfeier und die Verkündigung des Ascensus statt.

2. Das **neue Schuljahr** beginnt Montag, den 18. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen, 15 Minuten vor 9 Uhr mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler.

Die Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz werde ich Freitag, den 15. April, die der auswärtigen Sonnabend, den 16. April, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtschein und ein Impfattest oder statt dessen, wenn sie vor 1875 geboren sind, eine Bescheinigung über die wiederholte Impfung vorzulegen; alle diejenigen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. Die gemeinsame Prüfung der nach Sexta aufzunehmenden Schüler wird Sonnabend, den 16. April, nachmittags zwei Uhr stattfinden. Die Bedingungen für die Aufnahme nach Sexta sind: Vollendung des neunten Lebensjahres; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis erfolgen; es empfiehlt sich, die Pensionsbedingungen besonders betreffs der Ferien und der Kündigung genau zu formulieren, damit nicht Streitigkeiten bei dem Aufgeben der Wohnung entstehen.

Gesuche um Befreiung vom Schulgeld, das von jetzt ab 100 Mark jährlich beträgt, sind schriftlich einzureichen und können nur soweit berücksichtigt werden, als die fest normierte Zahl der Stellen es gestattet; bei der Verteilung fallen Würdigkeit und Dürftigkeit gleich schwer ins Gewicht.

Abgangszeugnisse werden erst dann ausgestellt, wenn der Schüler 1) eine Bescheinigung des Vaters bzw. des Vormundes beigebracht hat, dass derselbe den Abgang genehmigt, 2) den ihm eingehändigten Anmeldeschein mit der Namensunterschrift des Ordinarius, des Rendanten und des Bibliothekars zurückliefert, 3) die Gebühren von drei Mark bezahlt hat.

Anonyme Denunziationen über Ausschreitungen der Schüler lasse ich unberücksichtigt und bitte demgemäss mich mit denselben zu verschonen; wer mir mit Einsetzung seiner Persönlichkeit seine Wahrnehmungen in dieser Beziehung mitteilt, wird mich zum Danke verpflichtet. Dem ev. Wunsche um Geheimhaltung seines Namens werde ich stets nachkommen können.

Conitz, im März 1887.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

Zum Genusse des Stipendium
der das hiesige Gymnasium, oder
auch in diesem Jahre kein Berecht

4. Das bischöfliche General
Obersekundaner Rhode und das I
Das Schultzsche Familienstip
Für alle dem Gymnasium un
Direktor im Namen der Anstalt s

IX. Mitteilung

1. Freitag, den 1. April, n
und die Verkündigung des Ascens

2. Das **neue Schuljahr** be
Gymnasialkirche für die katholisch
evangelischen Schüler.

Die **Anmeldungen neuer**
wärtigen Sonnabend, den 16.
Amtszimmer im Gymnasialgebäud
bezw. Geburtsschein und ein Impf
über die wiederholte Impfung v
müssen ausserdem ein Abgangszeug
aufzunehmenden Schüler wird Son
für die Aufnahme nach Sexta sind
und lateinischer Druckschrift; Ke
in den vier Grundrechnungsarten
nachzuschreiben.

Die Wahl und der Wechsel
folgen; es empfiehlt sich, die Pe
zu formulieren, damit nicht Streit

Gesuche um Befreiung vom
einzureichen und können nur sow
bei der Verteilung fallen Würdigk

Abgangszeugnisse werde
bezw. des Vormundes beigebracht
Anmeldeschein mit der Namensunt

3) die Gebühren von drei Mark
Anonyme Denunziationen il
gemäss mich mit denselben zu vers
in dieser Beziehung mitteilt, wird
Namens werde ich stets nachkomm

Conitz, im März 188

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



es nur ein Verwandter des Stifters,
ne Universität besucht, hat sich

stetsche Stipendium (76 M.) dem
Maslowski.

Verteilung gelangen.

Schenke spricht der unterzeichnete

deren Eltern.

des Gymnasiums die Schlussfeier

er mit einem Gottesdienst in der
genandacht auf der Aula für die

, den 15. April, die der aus-
mittags von 2—5 Uhr in meinem
den Schüler haben einen Tauf-
geboren sind, eine Bescheinigung
höhere Schule besucht haben,
insame Prüfung der nach Sexta
hr stattfinden. Die Bedingungen
Geläufigkeit im Lesen deutscher
reinliche Handschrift; Sicherheit
eine grobe orthographische Fehler

erher eingeholten Erlaubnis er-
erien und der Kündigung genau
entstehen.

jährlich beträgt, sind schriftlich
erte Zahl der Stellen es gestattet;
cht.

1) eine Bescheinigung des Vaters
gt, 2) den ihm eingehändigten
d des Bibliothekars zurückliefert,

unberücksichtigt und bitte dem
önlichkeit seine Wahrnehmungen
unsche um Geheimhaltung seines

Thomaszewski,

Gymnasialdirektor.